



# FÖRDERVEREIN BAUAKADEMIE

BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄÄUMEN

Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Tel.: +49 30 805 54 63, foerderverein-bauakademie@itskom.net, www-foerderverein-bauakademie.de

Förderverein Bauakademie, Glienicker Straße 36, 14109 Berlin

taz Verlags u. Vertriebs GmbH  
Frau Susanne Messmer  
Friedrichstr. 21  
10969 Berlin  
e-mail: messmer@taz.de

14109 Berlin-Wannsee, den 4. Februar 2019

## Bericht in der taz von heute: *Schinkels Bauakademie wieder aufbauen? Das braucht eigentlich keiner*

Sehr geehrte Frau Messmer,

auf Ihren Bericht über die Veranstaltung in der Akademie der Künste am 3. Februar über Karl Friedrich Schinkel und die Bauakademie beziehe ich mich. Die Veranstaltung war gut besucht.

Das Thema (Wieder)-Aufbau und Nutzung des Gebäudes wird seit über 20 Jahren in Berlin kontrovers diskutiert. Nach dem Beschluss des Deutschen Bundestags, den Wiederaufbau der Bauakademie zu finanzieren, wurden von der Bundesstiftung Baukultur 3 Foren durchgeführt, die mit einer Machbarkeitsstudie abgeschlossen wurden ([https://www.bundesstiftung-baukultur.de/sites/default/files/medien/76/downloads/170926\\_machbarkeitsunterlage\\_bauakademie\\_final\\_2seiten\\_web.pdf](https://www.bundesstiftung-baukultur.de/sites/default/files/medien/76/downloads/170926_machbarkeitsunterlage_bauakademie_final_2seiten_web.pdf)). Diese sollte Grundlage für einen Realisierungswettbewerb sein, dem jedoch zunächst ein so genannter Bauakademieprogramm-wettbewerb folgte. Die Arbeiten der Wettbewerbsteilnehmer wurden im vergangenen Sommer im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) ausgestellt. Die taz berichtete über das Geschehen. Das BBR hat im Dezember 2018 ihren Tätigkeitsbericht für das Jahr 2018 veröffentlicht und das Ziel bezüglich der Errichtung des Gebäudes und den möglichen Nutzungen beschrieben (<https://www.bbr.bund.de/BBR/DE/BBR/JahrbuchBauRaum/jahrbuchbauraum.htm>).

In der Veranstaltung in der AdK überwogen die kritischen Stimmen. Auf die zahlreichen Positionen, die sich für eine Rekonstruktion des Gebäudes und die vom Bund letztlich vorgegebene baubezogene Nutzung beziehen, wurde leider kaum eingegangen. Vielmehr wurde – wie es auch aus Ihrer Headline hervorgeht – der Eindruck erweckt, dass die Bauakademie (Gebäude und Institution) niemand brauche. Das ist leider mit Blick auf die Bedeutung des Bauens, was alle angeht, eine sehr verkürzte Sichtweise. Als eine der vielen bislang vorgeschlagenen Möglichkeiten verweise ich beispielsweise auf die beigefügten Unterlagen („Braucht Deutschland eine Bauakademie?“). Es wäre schön, wenn Sie auch darüber berichteten.

Gern können Sie weitere Informationen erhalten.

Mit besten Grüßen

*Wolfgang Schoele*

Anlagen; Wie beschrieben

Förderverein für die Schinkelsche Bauakademie e.V.  
Konto bei der Deutschen Bank AG, IBAN: DE09 1007 0000 0124 9127 00, BIC: DEUTDE33XXX  
VR: 15550 B AG Charlottenburg; Steuer-Nr.: 27/665/60070 FA f. Körperschaften I, 14057 Berlin  
Vorstand: Prof. Dr. Karin Albert (erste stellv. Vorsitzende), Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann (zweiter stellv. Vorsitzender),  
Dipl.-Ing. Peter Klein (Schatzmeister), Dipl.-Ing. Hans-Karl Krüger, Prof. Dr. Rudolf Schäfer, Wolfgang Schoele (Vorsitzender und Schriftführer)  
Ehrenmitglieder: Dipl.-Ing. Hans-Joachim Arndt (verstorben), Prof. Dr. Winfried Baer (verstorben), Dipl.-Ing. Horst Draheim  
Der Förderverein Bauakademie e.V. ist Mitglied  
im „Förderverein Bundesstiftung Baukultur e.V.“ und in der Gesellschaft „planen-bauen 4.0 GmbH“